

Liebe Gemeindemitglieder,

wie Sie wahrscheinlich bereits mitbekommen haben, ist unser Pfarrhaus an die Naturbühne gGmbH vermietet. Mir ist es ein Anliegen, Ihnen kurz zu erklären, wie es dazu gekommen ist.

Im Januar diesen Jahres, als der Architekt der Landeskirche Herr Heidberg zusammen mit Herrn Dekan Hohenberger an einer Sitzung bei uns teilnahm, eröffnete man uns, dass der Wohnsitz des neuen Pfarrers wohl nicht mehr im Pfarrhaus sein wird, da die Wohnung viel zu groß ist. Auch meinte Herr Heidberg, es soll doch über eine Entwidmung oder gar über einen Verkauf nachgedacht werden. Wir vom Kirchenvorstand waren erst mal geschockt über solche Neuigkeiten.

So verfassten wir einen Brief, in dem wir auf die Problematik hinwiesen. Wir sandten diesen „**Hilferuf**“ an verschiedene Mandatsträger, Ämter und die Oberfrankenstiftung. Ebenso an unsere Regionalbischöfin und den Landesbischof. Es kamen zwar sehr viele Rückmeldungen, aber eine gute Lösung für uns als Kirchengemeinde war leider nicht dabei.

Es gab Gespräche mit der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner, dem Landtagsabgeordneten Martin Schöffel, Heizungsbau Schwender und unserem Bürgermeister Herrn Neumann wegen der Problematik mit unserer Heizung. Da bleiben wir auf jeden Fall im Gespräch um eine gute Lösung zu finden. Ebenso sicherte uns die Landtagsabgeordnete Frau Aures vor Ort zu, uns im Bereich von Fördermöglichkeiten und Antragstellung bei den Ämtern zu unterstützen.

Eine Baufallschätzung der Landeskirchenstelle Ansbach, nach Auszug von Pfarrer Ahrens, ergab einen Renovierungsbedarf in großer Höhe.

Beim Dekanatsgottesdienst im Juli ergab sich dann ein Gespräch zwischen Dekan Hohenberger und Frau Dechant-Sundby. Sie erzählte, dass die Naturbühne dringend Räumlichkeiten für eine Theaterpädagogik für Kinder sucht. Sofort nahm ich mit Frau Dechant-Sundby Kontakt auf. Sie besichtigte zusammen mit Ihrem Mann Herrn Sundby die Räumlichkeiten und Sie waren beide sofort davon begeistert.

Es wurden zeitnah Verhandlungen über eine mögliche Vermietung aufgenommen.

Nun können wir Ihnen, liebe Gemeindemitglieder mitteilen, dass unser Pfarrhaus samt Pfarrscheune, den beiden Garagen und dem Grundstück unterhalb des Pfarrhauses seit dem 20. Oktober an die Naturbühne vermietet ist. Es wurde eine wirklich gute „Treibgaster Lösung“ gefunden.

Das Pfarrhaus steht im Winter nicht leer und wir können durch die Mieteinnahmen Rücklagen bilden. Unser Pfarrbüro, das sich noch im Erdgeschoss befindet, wird im Laufe des nächsten Frühjahres ins Kantorat umziehen und das Pfarrhaus wird entwidmet.

Sobald sich ein neuer Pfarrer bewirbt, wird eine Wohnung in entsprechender Größe gesucht und angemietet.

Für Sie, als Gemeinde ist das wahrscheinlich erst mal schwer nachvollziehbar. Dass sich in unseren Kirchengemeinden einiges ändern muss hat allerdings Ursachen.

Durch den starken Rückgang der Mitgliederzahlen, aber auch der Pfarrer, müssen sich die einzelnen Dekanate und Gemeinden von verschiedenen Gebäuden trennen. So werden auch in unserem Dekanat Kulmbach wohl noch einige Pfarrhäuser verkauft, oder einem anderen Zweck zugeführt werden. Bis hin zu nötigen Zusammenschlüssen einzelner Kirchengemeinden.

Wir vom Kirchenvorstand freuen uns jetzt erst mal, dass wir eine so gute Lösung gefunden haben und dass unser Pfarrhaus weiterhin der Kirchengemeinde Trebgast gehört. Was die Zukunft bringt, wissen wir alle nicht!

Ihre Vertrauensfrau  
Christine Diersch